

Stellungnahme zum Haushalt 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

wir wollen nun verschiedene Punkte unserer anstehenden Arbeiten im Jahr 2016 näher beleuchten. Themen, mit denen wir uns teilweise schon seit einigen Jahren mit unterschiedlichem Erfolg und Zielerreichungsgrad beschäftigen.

Wie bereits Bürgermeister Richter bei der Einbringung des Haushaltes erwähnt hat, überlagert das Thema Flüchtlinge zur Zeit alles. Wir dürfen jedoch auch die laufenden Projekte in vielen anderen Bereichen unserer Gemeinde nicht aus den Augen verlieren.

● Schulentwicklung

Mittlerweile diskutieren wir über zwei Jahre in verschiedenen Gremien über eine sinnvolle Schulentwicklung, die uns die Landesregierung aufgezwungen hat. Die gemeinsame Entwicklung der Schulstandorte zusammen mit den umliegenden Gemeinden ist unserer Meinung nach gescheitert. Über die Ideen und Vorschläge von Professor Bohl denkt keiner mehr nach, alle Gemeinden machen Ihr eigenes Ding.

Dadurch, dass unsere Schulen und die Schulkonferenzen keinen Konsens gefunden haben, wurde ebenfalls ein Jahr verloren.

Wir hoffen auf einen zügigen und erfolgreichen Abschluss dieser wichtigen Weichenstellung für unsere Kinder.

● Straßen und Gehwege

Seit der ersten Erhebung des Straßenzustandes im Jahr 2008 hat sich vieles verbessert. Leider sind immer noch einige Straßen in einem sehr schlechten Zustand. Wir fordern die Wilhelmstraße östlicher Teil und die Christophstraße ab 2016 in die Finanzplanung aufzunehmen, auch ohne dass sich weitere Leitungsträger an den Straßenbauarbeiten beteiligen. Ebenfalls ist es wichtig, sich, wie die SPD bereits bei der Beantwortung Ihres Haushaltsantrages gefordert hat, in einem getrennten Verfahren noch einmal mit den Gehwegen in unserer Gemeinde zu beschäftigen. Diese sind noch wichtiger als die Straßen, denn auf Ihnen sind alle Menschen ohne Motorisierung, teilweise mit Hilfsmitteln unterwegs und müssen mit den schlechten Wegen kämpfen. Dankeswerter Weise wurde der sehr geschädigte Bereich vor der Schulturnhalle nach den Sommerferien durch unsere Mängelbeschreibung kurzfristig saniert.

- **Sportentwicklung**

Wir haben aufgrund unseres Antrages im November einen sehr interessanten Vortrag durch das Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung gehört. Wir fordern, dass dieses Projekt in diesem Jahr vorgesetzt wird und die Weichenstellungen für die Sportentwicklung in Reichenbach, auch ohne einen Abschluss der Schulentwicklung, begonnen werden.

- **Gewerbestandort**

Seit vielen Jahren fordern die Fraktionen des Gemeinderates die Verbesserung des Gewerbebestandes Reichenbach an der Fils. Wir haben seit Jahren in der Filsstraße eine Brache, die nicht bebaut wird. Zum Gedanken für ein gemeinsames Industriegebiet am Talbach mit der Gemeinde Hochdorf ist es ruhig geworden. Deshalb beantragen wir die Ausweisung und Umsetzung dieser Fläche als Gewerbegebiet. In der Stuttgarter Straße und der Ulmer Straße geht es ebenfalls nicht so richtig voran. In der Leintelstraße stehen wir vor einer Fehlentwicklung. Es sind noch weitere Flächen vorhanden, aber Sie werden nicht bebaut. Viele größere Betriebe haben in den letzten Jahrzehnten geschlossen, aber es gab keinen Ersatz. Bei den bestehenden Betrieben hat es in den letzten Jahren viele Veränderungen in der Struktur und der Leitung gegeben. Wir fordern, dass dem Gemeinderat dargestellt wird, wie und wann es in den genannten Bereichen weitergeht. Ebenso würden wir gerne von den Firmen erfahren, welche Planungen Sie für Ihre Reichenbacher Standorte in den nächsten Jahren haben. Wir müssen Reichenbach als Industrie- und Gewerbebestandort weiterhin attraktiv halten und weiterentwickeln.

- **Facilitymanagement**

Der Gemeinde Reichenbach gehören viele Gebäude mit unterschiedlichen Baujahren und Nutzungen. Wir beantragen die Darstellung des Zustandes aller Gebäude bis zur Haushaltsplanung 2017. Damit schließen wir an eine Vielzahl ähnlicher Anträge der vergangenen Jahre aus dem Gemeinderat an.

Aus der Zusammenstellung muss ein Maßnahmenkonzept und eine transparente Finanzplanung für die Gebäude in Bezug auf Instandhaltung, Wartung und Werterhaltung entstehen. Wenn wir uns Gebäude wie das Feuerwehrhaus anschauen, das erst im Jahr 2005 eingeweiht wurde, bei dem ein Teil der Fassade mit Moos überzogen ist und weitere Instandhaltungsaufgaben nötig sind, dann sollten wir dringend Gelder in die Instandhaltung investieren. Wie es auch mit kleinen Mitteln geht, haben wir nach der Begehung der Brühlhalle gesehen. Die Festhalle sieht mit dem neuen Anstrich schon wieder wesentlich freundlicher aus und den Bürgerinnen und Bürgern fällt es auf. Auch unsere anderen Liegenschaften haben Instandhaltung und Maßnahmen zur Werterhaltung nötig.

● **Nachhaltige Energie in Reichenbach**

Da der Windkraftstandort in Reichenbach gescheitert ist, hoffen wir, dass wir die anderen Punkte des Nachhaltigkeitskonzepts dafür umso stärker forcieren. Ein erster Schritt ist mit der geplanten Photovoltaikfläche an den Bahngleisen getan. Aber es gibt noch weitere Flächen für die Nutzung der Sonnenenergie. Auch das Technologiezentrum des Nachhaltigkeitskonzepts würden wir sehr begrüßen um den Standort Reichenbach zu stärken aber auch gleichzeitig die Forschung nach nachhaltiger Energieerzeugung zu fördern.

● **Zentrum Nord**

Mit dem Aufstellungsbeschluss und die Aufnahme in das Sanierungsprogramm haben wir wieder die Chance bekommen unsere Gemeinde weiter zu entwickeln. Wir denken an zentrumsnahes Wohnen, Flächen für Dienstleitungen, junge Familien und Gastronomie. Auch die Zukunft des Gebäudes der Brunnenschule liegt uns am Herzen. Wir haben in diesem Bereich auch die Möglichkeit der Förderung alternativer Wohnformen, wie zum Beispiel Seniorenwohngemeinschaften, zu ermöglichen.

Ein weiterer Baustein in diesem Bereich muss die Schaffung von günstigen Mietwohnungen sein. Auch im Hinblick auf die weiteren Entwicklungen im Bereich der Flüchtlingsthematik und der Anschlussunterbringung halten wir dies für dringend notwendig.

● **Kindergärten**

Der Kindergartenausschuss trifft sich regelmäßig, aber ein richtiges Konzept für die Kindergartenlandschaft ist noch nicht vorhanden. Wir diskutieren noch immer mit vielen Wenss und Abers. Wir möchten bis Mai 2016 ein Konzept für die Kindergartenlandschaft 2020 haben, damit wir bei Finanzentscheidungen nicht immer im Trüben fischen.

Weiterhin hätten wir gerne einen Bericht über die personelle Ausstattung unserer Kindergärten und die Personalstruktur (Fremdevaluation der Kinderbetreuungseinrichtungen und Qualitätsmerkmale der einzelnen Standorte).

● **Ortsbus**

Der Ortsbus ist eine gute Einrichtung in Reichenbach. Wir schlagen vor, dass in den Öffnungszeiten unseres Freibades der Ortsbus dieses auch bedient. Dann können ältere Mitbürger, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, wieder regelmäßig das Freibad besuchen. Weiterhin können dann Kinder und Jugendliche öfters ins Freibad gehen und müssen nicht mehr von ihren Eltern hingefahren werden. Das wäre auch ökologischer, als wenn immer jeder mit dem Auto hinfährt.

- **Gemeindejubiläum**

Bis zum Jubiläumsjahr 2018 ist es nicht mehr zu lange hin. So richtig Fahrt in Richtung Jubiläumsjahr und Jubiläumsveranstaltungen haben wir noch nicht aufgenommen. Das Steuerungsorgan hat sich zwar getroffen und auch erste Planungsschritte gemacht. In diesem Rahmen beantragen wir die Weiterführung der Reichenbacher Geschichte in Buchform.

- **Feste und Märkte**

Die Gemeinde fördert und unterstützt die Vereine. Es ist jedoch zu beobachten, dass immer weniger Vereine sich mit Festen in der Öffentlichkeit präsentieren. Auch hier sollten wir gefordert sein, den Vereinen Möglichkeiten und Orte für Ihre Feste und Veranstaltungen zu moderaten Kosten und mit verträglichen Auflagen zur Verfügung zu stellen. Reichenbach sollte wieder attraktiv für Vereinsfeste werden. Sehr gut angenommen werden ja die Märkte der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Reichenbacher Werbeinitiative an den Verkaufsoffenen Sonntagen.

Für den vorliegenden Haushaltsplan möchten wir uns bei Ihnen Herr Bürgermeister sowie bei den Damen und Herren der Verwaltung recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt Ihnen Frau Bach und Herr Steiger für die gut aufbereiteten Unterlagen.

Dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung stimmen wir zu.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern bedanken, die sich für das Gemeinwohl einbringen. Ihre ehrenamtliche Arbeit ist nicht hoch genug zu würdigen. Ein besonderer Dank gilt in in diesem Jahr der Reichenbacher Flüchtlingshilfe. Dank sagen wir aber auch allen Spenderinnen und Spendern, die durch ihren Beitrag viele verschiedene Projekte mit unterstützen.

Reichenbach, den 19. Januar 2016

Gemeinderäte der Freien Wähler

Thorsten Höger, Alexander Hottenroth, Axel Kern, Andreas Nitsch, Elke Seiter

Zusammengefasst unsere Anträge:

1. Zügiger Abschluss der Schulentwicklung, damit wir zum Schuljahr 2016 / 2017 bereits in die Umsetzung gehen können
2. Weiterführung der Straßensanierung, auch wenn keine weiteren Leitungsträger Arbeiten angekündigt haben
3. Zustandbericht der Gehwege im Ortsgebiet bis zu den Sommerferien
4. Ausweisung des Gewerbegebietes am Talbach
5. Ermittlung der Planungen der ansässigen Firmen für Ihre Standorte um auch weiterhin ein interessanter Gewerbestandort zu sein
6. Darstellung des Bestandes an Gebäuden und den Zustand bis zur Haushaltsplanung 2017
7. Schaffung von günstigen Mietwohnungen im Zentrum
8. Darstellung für das zukünftige Konzept für die Kinderbetreuungseinrichtungen
9. Darstellung der Personalstruktur und -qualifikation in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen
10. Ortsbus fährt während der Saison über das Freibad
11. Fortschreibung des Heimatbuches von 1968